

## Weihevorbereitung 2



### **Eine Woche lang Maria kennen und lieben lernen**

Nach den ersten 12 Tagen der Vorbereitung auf die Weihe sollst Du eine Woche lang trachten, die Bedeutung Mariens immer tiefer zu begreifen. Sie ist Mutter, Mutter der Kirche, Deine Mutter. Lern sie lieben, lern auf sie Vertrauen, lern ihr Kind zu sein, lern auf sie zu hören. Lies in dieser Woche noch einmal besinnlich dieses Büchlein. Denk es durch, überleg, vertrau, ruf Maria an. Vergiss in dieser Woche nicht den täglichen Rosenkranz. Und nimm Dir Zeit für Gott, Zeit für das Gebet, Zeit für die Betrachtung. Denn ohne diese Stille kann der Geist Gottes nicht in die Tiefe Deiner Seele eindringen. Im Lärm kannst du Gott nicht innig finden, wenn Du nicht vorher schon Seine Nähe gesucht hast. Wenn Du dich wirklich liebst, dann gehst Du in die Stille, um mit Dem allein zu sein, Den Du liebst. Sprich mit dem *Herrn* in der Stille! Sprich mit deiner Mutter Maria. Gönn Dir die tägliche Zeit um das, was Du so innig ersehnt. Bitte um die Erkenntnis Mariens.

Lies auch jeden Tag einen kleinen Abschnitt im Evangelium. Denn der Rosenkranz und das Wort Gottes sind Dein Rüstzeug für diese wilde Zeit.

### 1. Tag:

#### Das Gegrüßet seist, du Maria (Lukas I, 28).

Der erste Teil jenes Gebetes, das wir nach fast jedem Vaterunser beten, stammt aus der Heiligen Schrift: „Gegrüßet seist du, Maria voll der Gnade, der *Herr* ist mit dir.“ (Lk 1, 28) Es ist die Anrede des Engels an Maria. Der zweite Satz des Ave-Maria stammt aus der Anrede der Elisabet an Maria: „Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes“, Jesus. (Lk 1, 42) Die Engel und Menschen haben Maria in so ehrfürchtiger und liebevoller Weise angeredet. Und wir? Und Du? Maria hat vorausgesagt, dass alle Generationen sie selig preisen werden (Lk 1, 48), denn alle Generationen und Geschlechter werden Segen empfangen durch sie: Sie hat uns den *Herrn* gebracht, sie bringt den *Herrn* auch zu Dir. Preis sie selig! Dank ihr von ganzem Herzen Tag für Tag. Dank ihr vor allem dafür, dass sie in Deiner Todesstunde für Dich beten wird und für dich Fürbitte einlegen wird bei Jesus Christus, ihrem Sohn: „Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres *Todes*. Amen.“ Freund, ist das nicht eine wunderbare Bitte? Hier lehrt Dich die Kirche darauf zu vertrauen, dass Maria für Dich in der Stunde Deines Todes *bitten wird!* Ergreif diese Gnade! Bitte Maria darum, dass sie in Deiner Todesstunde für Dich eintritt. Und bitte sie auch darum, dass sie schon *jetzt* für Dich Fürbitte leistet! Sie wird es tun: „Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns *jetzt* und in der Stunde unseres *Todes*. Amen.“ Hast du Vertrauen auf diese Fürbitte Mariens?

### 2. Tag:

#### Das Magnifikat (Lukas 1, 46-55)

Freund, hier erkennst Du den tiefsten Grund, warum gerade Maria erwählt worden ist: Sie ist die einzige, die wirklich *demütig* ist, von Herzen! Sie ist die einzige, in der *Stolz* und *Hochmut* nie Platz hatten. Sie ist die einzige, die der Versuchung der Schlange radikal widerstanden hat: „Ihr werdet sein wie Gott ...“ Diese Selbstherrlichkeit Luzifers verhindert es, dass *Gott* zum Geschöpf kommt. Nur der demütige Mensch kann *Gott* wirklich aufnehmen: „Ich bin die Magd des *Herrn*.“ Maria weiß, dass es ihre *Niedrigkeit* war, ihre *Demut*, die den *Herrn* angezogen hat: „Auf die Niedrigkeit Seiner Magd hat *Er* geschaut.“ Das wird das größte Geschenk Mariens an Dich sein: Sie wird Dir etwas von ihrer *Demut* schenken! Bitte sie darum. Dann wird *Gott* zu Dir kommen so ähnlich, wie *Er* zu Maria gekommen ist. Bete oft diese Magnifikat! Es ist ein wunderbares Gebet der Demut. Eine scharfe Waffe gegen den Hochmut in der Seele. Brauchst du mehr Demut?



**3. Tag:**

**„Der Heilige Geist wird über dich kommen.“** (Lukas 1, 35)

Das ist der Inbegriff von all dem, was Du Dir ersehnen und erbitten kannst: Dass auch über Dich der Heilige Geist so ähnlich herabkommt wie über Maria und dass auch Du eine würdige Wohnstätte des Heiligen Geistes wirst. Dann wird *Er* Dich leiten und lenken, Er wird die seelische Kraft in Dir sein und Dein Trost, Dein Licht und Dein Balsam. Aber wie kann das geschehen, dass der Heilige Geist auf dich herabkommt? Wenn Du Dich an den *Herrn* ganz innig *bindest*, dann wirst Du *ein Geist mit Ihm* (1 Kor 6, 17). Sag ähnlich wie Maria zum *Herrn*: „Ich bin Deine Magd, Dein Knecht!“ Binde Dich ganz innig an Gott und an Seinen heiligen Willen, dann wird auch über Dich die Kraft des Höchsten kommen. Der heilige Geist wird über Dich kommen und Du wirst jubeln über diese Nähe Gottes: „Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.“ (Lk 1, 46) Bitte Maria um diese Gnade der vollen Hingabe an den *Herrn*! Willst du Dich ganz an Gott binden?

**4. Tag:**

**„Siehe deine Mutter!“** (Johannes 19, 25-27)

Maria ist die Mutter Gottes. Aber sie ist nicht nur Mutter Christi, sondern auch die Mutter Seines geheimnisvollen Leibes, der Kirche. Deswegen hat das vergangene Konzil von ihr gesagt: Sie ist „Mutter der Kirche.“ Wieso eigentlich? Vom Kreuz herb hat Jesus in dieser Gnadenstunde ihr in der Person des Lieblingsjüngers die ganze Christenheit anvertraut. Darum ist Maria in der Wahrheit auch unsere Mutter, auch Deine Mutter. Auch zu Dir sagt Jesus: „Siehe, deine Mutter!“ Und zu Maria sagt Jesus auch Deinetwegen: „Frau, siehe dein Kind!“ Von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Nimm auch Du Maria zu Dir, nimm sie auf in Dein Leben! Gib ihr Heimatrecht in Deinem Herzen, in Deinem Denken und Beten. „Siehe deine Mutter!“ Vertraust Du ihr wie einer guten Mutter?

**5. Tag:**

**„Unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin“** (Johannes 2,1-9)

Eines der ältesten Marien-Gebete ist das „Unter deinen Schutz und Schirm . . . „ In diesem Gebet haben die Christen seit 1000 Jahren Maria angerufen als Fürsprecherin und Mittlerin. Darin drückt sich der uralte Grundsatz der Kirche aus: „Durch Maria zu Jesus.“ Maria hat uns Jesus gebracht. Durch Maria erhalten wir Jesus. Durch Maria empfangen wir den tiefen Glauben an Jesus. Es ist nicht so, dass Maria zwischen uns und Jesus hinderlich steht. Sie ist nicht eine Mittlerin neben Jesus, denn Jesus ist der *einzigste Mittler*, so sagt die Schrift. Aber wenn Du den *Sohn* suchst, Maria wird Ihn Dir bringen! Das ist ihre Sendung, ihre Berufung und ihre Auszeichnung von Gott. Sie ist Mutter-Gottes, sie bringt *Jesus* auch zu mir! Denn ohne Ihn kann ich nicht leben. Er wird das Wasser deines Lebens in den Wein des ewigen Lebens wandeln. Amen. „Betest Du oft dieses „Unter deinen Schutz und Schirm“?

**6. Tag:**

**Die Frau der Endzeit** (Offenbarung 12, 1-18)

Maria geht als Mutter immer dem Sohn voraus. Auch bei der Wiederkunft ihres Sohnes wird sie *Ihm* vorausgehen. Als „Frau, mit der Sonne bekleidet“, wird sie den letzten Kampf der Heilsgeschichte gegen die Mächte des Abgrundes führen. Diese apokalyptische „Frau, mit der Sonne bekleidet“ (Offb 12,1), stellt das Volk Gottes dar, aus dem der Messias hervorgeht. Aber die Päpste und die Kirchenväter haben in dieser Frau auch immer das Urbild der Kirche gesehen: Maria, die Mutter des Mystischen Leibes. Sie wird ihre Kinder, „die den Geboten Gottes gehorchen und an dem Zeugnis für Jesus festhalten“ (Offb 12, 17), vor den Nachstellungen des Drachen schützen. Ruf Maria an, bleib ihr nahe, dann wird sie Dich auch in den Zeiten der Versuchung und der Drangsale vor dem Bösen beschützen. Vertraust Du auf den machtvollen Schutz Mariens in dieser stürmischen Zeit?

**7. Tag:**

**Maria, die schmerzhafteste Mutter** (Lukas 2, 34-35)

Das ist der Preis dafür, dass Maria die Mutter Gottes werden durfte: „Dir selbst wird ein Schwert durch die Seele dringen.“ Wer mit Jesus das Leben teilt, der muss auch Seinen Kreuzweg teilen. Maria hat wie niemand sonst die ganze Verlassenheit Jesu in ihrem Herzen gespürt. Die Mutter! Sie spürt auch Deine Verlassenheit. Denn sie ist auch Deine Mutter. Sie spürt Deine Betrübtheit und tröstet Dich: Maria, du Trösterin der Betrübten! Sie spürt Deine Not und erweist Dir Barmherzigkeit: Maria, du Mutter der Barmherzigkeit! Sie spürt Deine Bedrängnis und hilft Dir: Maria, du Mutter der Bedrängten! Sie steht an Deinem Kreuzweg des Lebens, so wie sie am Kreuzweg Jesu gestanden ist: „Maria, du schmerzhafteste Mutter, bleib bei mir in aller Not! Amen.“ Rufst Du Maria an in Deiner Not?

